

Vorschau 22. 2. 2025

## **Bereit für das Finale – „alle können die Tabelle lesen“**

**Es ist ein Trio in der Lostrommel, aber am Samstag wird nur einer jubeln. Noch drei Mannschaften können am letzten Spieltag der Hallenhockey-Oberliga den Meistertitel gewinnen. Das ist neben Mannheimer HC II und HC Heidelberg auch die SV Böblingen. Der Vorteil der SVB gegenüber den Konkurrenten: Nur sie hat ihr sportliches Schicksal in der eigenen Hand. Mit einem Sieg über Heidelberg im Heimspiel (17 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) wäre es geschafft, ganz egal wie Mannheim spielt.**

Die SV Böblingen geht nach sieben Siegen und zwei Niederlagen mit 21 Punkten als Tabellenführer ins Saisonfinale, doch ein belastbarer Vorsprung sind die zwei Zähler mehr als die punktgleichen Konkurrenten nur auf den ersten Blick. Schon ein Unentschieden wäre für die Mannschaft von SVB-Trainer Thomas Dauner wohl zu wenig. Böblingen bliebe bei einer Punkteteilung mit Heidelberg zwar weiterhin vor dem HCH, doch der lachende Dritte wäre in diesem Fall wahrscheinlich Mannheim, wenn dieser im Parallelspiel seine Hausaufgaben gegen Bietigheim erledigt. Dank des besten Torverhältnisses stünde dann die MHC-Bundesligareserve ganz oben. Heidelberg wiederum kann nur mit einem Sieg in Böblingen und gleichzeitigem Punktverlust von Mannheim den Titelkampf für sich entscheiden.

„Alle können die Tabelle lesen“, sagt Thomas Dauner vor dem Showdown ganz lapidar. Als einziger nicht von anderen Ergebnissen abhängig zu sein, schätzt der erfahrene SVB-Coach als den größten Vorteil, den seine Mannschaft in der aktuellen Lage besitzt. Trotzdem bleibt die Aufgabe eine große. Im Hinspiel in Heidelberg gab es eine 3:7-Niederlage. „Das war unser schwächstes Saisonspiel“, führt Dauner das deutliche Resultat mindestens so sehr auf die verpatzte Tagesform zurück wie auf die Stärke der Badener.

Nach gutem Start ins Spiel verlor Böblingen komplett seine Linie wurde dann vom Gegner an die Wand gespielt. So etwas soll sich am Samstag in der Raiser-Halle nicht wiederholen. „Wir brauchen eine gute Kombination aus Stabilität von hinten raus und Coolness im Angriff“, erhofft sich der SVB-Trainer für das Saisonfinale. „Wir haben gut trainiert, die nötige Spannung für das Finale ist da“, so Thomas Dauner. Für die letzten paar Prozent, die es dann noch für ein sportliches Happy End braucht, soll das Böblinger Publikum sorgen. „Unsere Fans können uns zur Meisterschaft antreiben“, ist sich der Trainer sicher. Sollte es klappen, würde die SVB-Mannschaft nach sieben Jahren wieder in die 2. Regionalliga aufsteigen.

*lim*